

Organisatorisches

Veranstalter

SURF – Stadt- und regionalwissenschaftliches
Forschungsnetzwerk Ruhr

in Kooperation mit:

Regionalverband Ruhr
Wirtschaftsförderung metropoleruhr

Kontakt

Dr. Stefan Gärtner
Institut Arbeit und Technik (IAT)
Tel.: 0209/1707-164
E-Mail: gaertner@iat.eu

Anmeldung

Julia Risse
Tel.: 0231 9051 -154
E-Mail: julia.risse@ils-forschung.de

Anmeldeschluss ist der **18. November 2015**.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort

Wirtschaftsförderung metropoleruhr
Kronprinzenstraße 6
Raum 101-103
45128 Essen

Mit dem ÖPNV

Ab Essen Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 105 (Richtung Essen Finefraustraße) und 106 (Richtung Essen Helenenstraße) bis zur Haltestelle Kronprinzenstraße fahren. Die Bahn hält an der Kreuzung Gutenbergstraße/ Kronprinzenstraße. Von dort sind es wenige Meter bis zur wmr.

Mit dem PKW

Begrenzte Parkmöglichkeiten für Gäste der wmr finden Sie hinter dem Gebäude Kronprinzenstraße 6. Die Zufahrt liegt auf der Gutenbergstraße. Die Parkplätze sind als Stellflächen der wmr ausgezeichnet.

SURF-Kolloquium

Machbarkeit kooperativer Realsteuern in der Metropole Ruhr

27. November 2015
11:00 – 16:00 Uhr

in Kooperation mit:



wirtschaftsförderung@metropoleruhr

Machbarkeit kooperativer Realsteuern?

Auf der ersten Immobilienkonferenz Ruhr im Jahr 2014 wartete der Kämmerer und Stadtdirektor der Stadt Herne, Dr. Hans Werner Klee, mit einem spektakulären Vorschlag zur Neustrukturierung der Gewerbesteuer auf. Zukünftig sollte diese vereinheitlicht und nach Einwohnerzahl der jeweiligen Städte im Ruhrgebiet neu verteilt werden. Damit würde sich das Ruhrgebiet als einheitlicher Wirtschaftsraum präsentieren und die Konkurrenz der Städte zugunsten einer gemeinsamen Ansiedlungsstruktur vermieden.

Auch zwischen den 53 Kommunen in der Metropole Ruhr wird über die Hebesätze der Realsteuern ein Standortwettbewerb der Kommunen geführt. Der wettbewerbliche Gedanke föderaler Systeme ist zwar sinnvoll, behindert mitunter jedoch Kooperationen, wie zum Beispiel bei der Ausweisung von interkommunalen Gewerbe- und Siedlungsgebieten. Letztlich könnte es den Teilregionen in der Summe schlechter gehen als der Region insgesamt, würden ihre Städte stärker kooperieren.

Der Standortwettbewerb innerhalb der Metropole Ruhr ist bedenklich, da hier einige Kommunen aufgrund ihrer Haushaltslage gezwungen sind, Hebesätze zu verlangen, die im nationalen und internationalen Vergleich nicht den vergleichbaren Standortqualitäten entsprechen. Ferner kann die gesamtregional harmonisierte und koordinierte Regionalplanung dadurch konterkariert werden.

Die Veranstaltung will Möglichkeiten erörtern, wie Kommunen bei der Gestaltung ihrer Realsteuern (Gewerbesteuern und Grundsteuern) kooperieren können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, herauszuarbeiten, welche Fragen notwendigerweise im Vorfeld zu diskutieren sind und welche Argumente noch einer dezidierten Vertiefung bedürfen. In der Veranstaltung sollen neben

damit einhergehenden politischen auch juristische und fiskalische Aspekte diskutiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Finanzexpertinnen und Finanzexperten der Region, die Verantwortung für die kommunalen Finanzen tragen. Auch das Expertenwissen der Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer der Region ist gefragt, um dies aus der Perspektive des Wirtschaftsstandortes Metropole Ruhr zu vertiefen.

Programm

10:30 Anmeldung

11:00 Begrüßung

- Josef Hovenjürgen MdL, Vorsitzender der Verbandsversammlung beim RVR
- Rasmus C. Beck, Geschäftsführer (Vorsitzender) Wirtschaftsförderung metropolerruhr GmbH
- Prof. Dr. Stefan Siedentop, SURF-Netzwerk, Wissenschaftlicher Direktor, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

FACHLICHE GRUNDLAGEN

11:30 Harmonisierung der Realsteuern in der Metropole Ruhr - Kooperation statt Wettbewerb?

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich
Lehrstuhl Stadt-, Regional- und Umweltökonomie
an der Technischen Universität Kaiserslautern

11:45 Diskussion

12:15 Mittagsimbiss und Zeit zum Austausch

STELLUNGNAHMEN AUS DER PRAXIS

13:15 Statements

- Dr. Hans Werner Klee, Kämmerer, Stadt Herne
- Lars Klieve, Stadtkämmerer, Stadt Essen
- Dr. Manfred Busch, Stadtkämmerer, Stadt Bochum
- Ralf Meyer, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Bochum Holding WBH GmbH

14:15 Podiumsdiskussion und Aussprache

15:45 Schlusswort

Martin Tönnies, Bereichsleiter Planung RVR

Moderation:

Dr. Stefan Gärtner



©Foto und Layout: ILS gGmbH